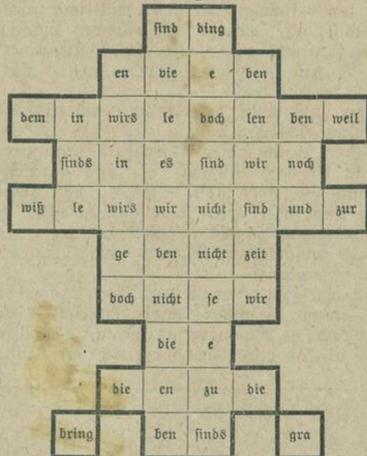


Kriegsminister Heinrich v. Goltz. Dem Wechsel im preussischen Handelsministerium ist binnen ziemlich kurzer Frist ein gleicher im Kriegsministerium gefolgt: General Bronsart v. Schellendorff ist zurückgetreten, und an seiner Stelle hat Generalleutnant v. Goltz die Leitung des preussischen Kriegsdepartements übernommen. Der neue preussische Kriegsminister, der bisher die 25. (großherzoglich Hessische) Division kommandierte, ist allgemein bekannt aus seiner früheren Stellung im Kriegsministerium, dem er lange Zeit angehört hat. Er gilt als der Vater der unter Caprioli errichteten Halbataillone, und es ist jedenfalls ein eigener Zufall, daß seine Berufung zum Kriegsministerium fast genau in demselben Augenblicke erfolgte, in dem seine Schöpfung rückgängig gemacht wurde. Generalleutnant Heinrich v. Goltz ist am 29. September 1841 in Weizenfels als zweiter Sohn des späteren Tribunalspräsidenten und Kanzlers in Preußen geboren und der jüngere Bruder des früheren Kultusministers und jetzigen Oberpräsidenten von Westpreußen. Er trat im Jahre 1860 in das Grenadier-Regiment Nr. 1 in Königsberg i. Pr. ein, wurde 1861 Sekondeleutnant und 1866 zur Dienstleistung beim Herzog von Koburg kommandiert. Im Krieg von 1870/71 führte er als Hauptmann eine Kompanie des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95. Vom Jahre 1871 bis 1875 war er zum Kriegsministerium kommandiert, dann als Kompaniechef im Grenadier-Regiment Nr. 2 in Stettin thätig, bis er 1878 unter Beförderung zum Major wieder ins Kriegsministerium versetzt wurde, in welchem er zuerst als Dezent, dann als Chef der 1. Armees-Abteilung wirkte. Nachdem er im Jahre 1888 zum Oberst befördert worden war, ernannte ihn der Kaiser im folgenden Jahre zum Kommandeur des 3. Garde-Regiments zu Fuß, dem er aber schon zu Beginn 1891 à la suite gestellt wurde, weil er mit der Führung der 43. Infanterie-Brigade (Kassel) betraut wurde. Am 16. Mai erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor und in demselben Jahre seine Ernennung zum Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrate. In dieser Stellung trat er viel mit dem Reichstag in Verbindung, im Plenum sowohl wie in den Kommissionen. Am 27. Januar 1895 wurde er unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 25. Division ernannt, welche Stellung er nunmehr verlassen hat, um an die Spitze des Kriegsministeriums zu treten.

Der vollendete Mormonentempel in Salt Lake City (Utah). Wenn auch die Vielweiberei in Utah unter den Mormonen durch das Einschreiten der Vereinigten Staaten ein Ende genommen hat, so hat doch diese merkwürdige Sekte in ihrem Glaubenseifer nicht nachgelassen und diesen neuerdings wieder durch Erbauung eines neuen großen Tempels in Salt Lake City betätigt, wo sie der von Brigham Young begründeten Lehre treu sind. Die Mormonen werden, seit sie die Vielweiberei aufgegeben haben, als fleißige und achtbare Bürger sehr hoch geschätzt, und die Reisenden rühmen den schönen Stand ihrer Kleider und die reiche Bauart der Salzsee-Stadt, die jetzt wieder in diesem Tempel einen neuen Schmuck gewonnen hat.

Nachricht.

1. Räffelsprung und Räffel.



Obiges ist eine Art Gedenschein mit einer räffelhaften Inschrift. Der Versuch, die Inschrift durch Räffelsprung zu lösen, gelang nicht eher, als bis man den Gedenschein umwarf und dann auf dem Sockel noch eine Silbe entdeckte. Wie lautete diese Silbe, wie lautete die ganze Inschrift und was endlich ist die Lösung der Inschrift.

2. Wechselräffel.

Maie, Winde, Briege, Bonn, Bann, Rose, Maske, Weite, Ritter, Gras, Leiter, Linde, Boa, Saron, Buid, Biene, Wachs, Schelte.

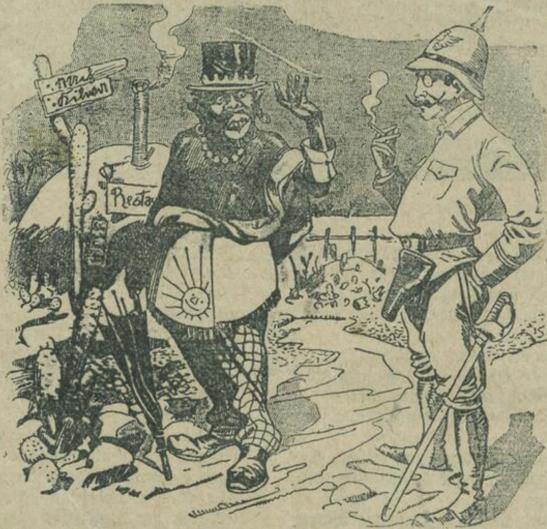
Mit Ausnahme eines Homonymus ist aus jedem der obigen Wörter dadurch ein neues Wort zu bilden, daß man irgend einen Buchstaben mit einem andern vertauscht. — Nach richtiger Lösung bilden sowohl die weggelassenen als auch die dafür eingesehten Buchstaben — letztere rückwärts gelesen — ein deutsches Sprichwort.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Man addiert zu der Anzahl der Buchstaben jedes Städtenamens die dazu gehörige Meilenzahl und ordnet nach diesen Summen die Buchstaben des Kreises, wobei man von der niedrigsten Zahl ausgeht. Also: Kiel = 4 Buchstaben + 6 m = 10, Trier = 5 Buchstaben + 6 m = 11 u. s. w. (si und 8 gelten für 10 einen Buchstaben). Es ergibt sich bei richtiger Lösung: Greubaus in Wien! 1. Die Summe von Vortich: Baden, Cairo, Brede, Kisch, Mitau, Genta, Namur, Wemel, Siena, Dover, Thorn, Hindi, Capua, Brody, Parma, Batum, Keims, Vecce, Veich.

Luftiges.

Kleines Mißverständnis.



Kindermund.
Ella: „Hast Du schon mal geträumt, Du wärst im Himmel?“
Pottchen: „Das nicht, aber ich habe mal geträumt, ich säße in einer großen Apfeltorte drin.“

Die Hauptsache.
Fräulein (vor einem Gemälde): „Wundervoll, so etwas zu können! Was ist eigentlich das Schwerste an solch einem Bilde?“
Künstler: „Es zu verkaufen.“

Schon möglich.
A.: „Ich möchte blos wissen, wie einem Manne zu Mute ist, der vom Blitz getroffen wird.“
B.: „Wahrscheinlich fühlt er sich wie vom Donner gerührt.“

Das letzte Wort.
Hausfrau: „Du mußt Dir unbedingt die Unart abgewöhnen, Babette, immer das letzte Wort haben zu wollen!“
Babette: „Ja, Madam, woher kann ich denn wissen, daß Sie nichts mehr zu sagen haben?“

Hausens Fleisch.
„Haus spielt ja jetzt so fleißig Klavier. Woher kommt denn das?“
Ich habe ihm gesagt, daß die Nachbarn sich über seinen Lärm beim Ueben beklagen und seitdem **paukt er unbedrossen drauf Los.**“

Kameruner Hauptling: „Wo kommen Sie schon so zeitig her, Herr Leutnant?“
Offizier der Schutztruppe: „War im Schlangenbräu, Keines Gabelrühstück genehmigt. Delikate Küche, habe ein paar Frankfurter gegessen — großartig, sag ich Ihnen!“
Hauptling: „Ne, lassen Sie mich mit den Frankfurtern in Ruhe. Im vorigen Jahre hatten wir auch einen, der war verdammt zäh!“

Kindliche Folgerung.
Ein Gutsbesitzer, der seine Stallungen durchwanderte, sah das Kind seines Kutschers auf der Erde sitzen und mit andern Kindern spielen. „Weiß Du, wer ich bin, mein Vercchen?“ fragte er den Kleinen, der sich nicht um ihn zu kümmern schien. „O ja, Du bist der Mann, der immer in Papas Kutsche fährt.“

Wie man Zukerrüben zieht.
Ein Pflanzverfälscher veröffentlichte eine Annonce, in welcher er ein unfehlbares Verfahren, wie man Zukerrüben ziehe, gegen vorherige Einfindung von drei Mark, offerierte. Ein Detonon sandte drei Mark ein und erhielt die richtige Antwort: „Hasse die Rübe oben recht fest und dann — ziehe!“

Der unzufriedene Gast.
Wirtin (zum Gast): „Ich hoffe, das Essen hat Ihnen geschmeckt, mein Herr!“
Gast: „Ja, ich weiß nicht recht. Wenn das Duhn so jung gewesen wäre wie der Wein und der Wein so alt wie das Duhn, nachher hätte mir geschmeckt.“

Unter Künstlern.
Eine merkwürdig schindelohafte Schrift lies, nicht wahr?“
„Ist auch ein Schlangenmensch, der den Brief geschrieben hat!“

Verlag: Neue Berliner Druck-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinstr. 40. Beranm. Redaktion: Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinstr. 40. Druck von Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinstr. 40.